

6. Bemessungsdaten

Art des angeschlossenen Hauses

- Einfamilienhaus Mehrfamilienhaus
 Hofstelle mit Altenteiler Sonstiges

Anzahl der angeschlossenen

Bewohner (= mit Ersatzwohnsitz) _____ Personen

geschätzte Zahl ja nein

Größe der Mehrkammergrube _____ m³

Der Fäkalschlamm wird zweijährlich / jährlich entsorgt durch:

Name/Adresse _____

Eine biologische Stufe besteht bereits Nein Ja, uns zwar _____

Art der neuen, von diesem Antrag erfassten biologischen Stufe _____

7. Wartungsvertrag

- Ein Wartungsvertrag wurde abgeschlossen
 Ein Wartungsvertrag wird nach Bauabschluss abgeschlossen und vor Auszahlung der Zuwendung der Gemeinde vorgelegt

8. Kosten/Bauzeit

Gesamtkosten _____ EURO

Beantragte Zuwendung: _____ EURO

Voraussichtliche Dauer der Bauzeit _____
(einschließl. Vergabe, Lieferung)

9. Erklärung

Der Antragsteller erklärt mit seiner Unterschrift, dass mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht mit der Maßnahme begonnen wird (s. Teil I, Pkt. 1.3 der Richtlinie). Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich jeder der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten.

10. Wasserrechtliche Genehmigung/Erlaubnis

Für die neue biologische Reinigungsstufe

- ist die wasserrechtliche Genehmigung/Erlaubnis bereits erteilt worden,
 ist die wasserrechtliche Genehmigung/Erlaubnis bereits von mir beantragt worden,
 ist die wasserrechtliche Genehmigung/Erlaubnis diesem Förderantrag beigefügt.

11. Unterschrift

Ort, Datum

Unterschrift

12. Nur durch die Gemeinde auszufüllen

- die Kleinkläranlage befindet sich im Außenbereich
- das Grundstück mit der Kleinkläranlage befindet sich in einem Gebiet, das in ABK nach RdErlass des MURL vom 06.12.1994, SMBL 770, von der Gemeinde als Gebiet für die dauerhafte Entsorgung über Kleinkläranlagen ausgewiesen ist, oder für dieses Grundstück ist eine Übertragung gem. § 53 Abs. 4 Landeswassergesetz erfolgt und die Gemeinde verzichtet während der Zweckbindungsfrist der Fördermittel (10 Jahre) auf den Kanalanschluss
- das Grundstück wird nach dem ABK voraussichtlich im Jahre _____ an die gemeindliche Kanalisation angeschlossen
- im o.g. Haus sind zum Zeitpunkt der Antragstellung _____ Personen mit Ersatzwohnsitz bei der Gemeinde gemeldet.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

13. Nur durch die Untere Wasserbehörde (UWB) auszufüllen

- Die o.a. Kleinkläranlage ist am durch die UWB _____ genehmigt worden.
- Die o.a. Kleinkläranlage ist bereits bauartrechtlich zugelassen.
- Im Erlaubnis-/Genehmigungsbescheid wird ein Wartungsvertrag gefordert.
- Die Erlaubnis zur Einleitung des geklärten Abwasser ist Grundwasser/Oberflächewasser ist durch die UWB am _____ erteilt worden.
- Die Kleinkläranlage ist bereits errichtet und am _____ abgenommen worden
- Es liegt ein vollständiger und genehmigungsfähiger Genehmigungs-/Erlaubisantrag vor; die Genehmigung und Erlaubnis werden in Kürze ausgesprochen.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

14. Prüfvermerk der Bewilligungsbehörde

- Bewilligungsvoraussetzung gem. Teil I, Punkt 1.3 Förderrichtlinie (kein vorzeitiger Baubeginn vor der Bewilligung) liegt vor.

Höhe der Bewilligung: _____ EW x 375 EURO = _____ EURO

Bewilligung durch Bescheid vom _____, Az.: _____